

AUF DEN SPUREN VON MIGRATION IN WOLFSBURG

Einladung zum Workshop

Wenn Sie das Wort Migration hören, was ist Ihr erster Gedanke? Sehen Sie Personen vor sich, vielleicht jemanden, den Sie kennen? Haben Sie das Bild eines Ortes im Kopf? Oder vielleicht eine Definition? Möglicherweise gehen Ihre Gedanken in eine ganz andere Richtung oder Sie denken an gar nichts oder niemand bestimmten.

Hinter jeder Migrationsgeschichte steht die Geschichte eines Menschen. Wenn wir uns diese Geschichten anhören, kommen wir damit diesen Menschen näher - und so vielleicht auch dem Thema Migration. Und nicht zu vergessen ist auch, dass Menschen nie auf einen Teil ihres Lebens, eine Charaktereigenschaft oder anderes reduziert werden sollten: Menschen bringen nicht nur eine Migrations-, sondern eine Lebensgeschichte mit.

Aus: Auf den Spuren von Migration in Wolfsburg, herausgegeben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und dem Institut für Zeitgeschichte für Zeitgeschichte (IZS)



11-12 Uhr: Einführung

- Einführung und Vorstellungsrunde (Begrüßung durch Iris Bothe)
- Historische Einordnung der Migration in Wolfsburg
- Spurensuche – Methoden, um Geschichten vor Ort zu erforschen



12:30-13:45 Uhr: Praxisteil

- AG 1: „Zeichne deine Geschichte“ - Graphic Novel als Vermittlungsmedium im Rahmen der Oral History-Methode
- AG 2: „Unsere Migrationsgeschichten“ - Interviews und dialogische Erarbeitung von Migrationsgeschichten
- AG 3: „Von der Akte in die Ausstellung“ - Kunst als Vermittlungsmedium für historisches Archivmaterial



14-15 Uhr: Präsentation

- Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
- Reflexion und Abschluss

Dozent*innen

Annalena Baasch und Dennis Riffel von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.
Aleksandar Nedelkovski und Anita Placenti-Grau vom IZS
Zeichnerin: Magdalena Kaszuba